

Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Liebe Parteimitglieder, lieber Sympathisanten, liebe Gäste
Gerne mache ich einen Jahresbericht, wie Ihr und auch das Protokoll von mir erwarten.

Was ist geschehen in den letzten 12 Monaten, was für die SP des Kantons Glarus relevant ist oder was sogar von uns beeinflusst wurde?

Im letzten Herbst hatten wir nationale Wahlen – leider nur mit der Beteiligung der JUSO. Aber das war noch vor dem letzten Parteitag mit Jahresbericht.

Obama ist wieder gewählt worden – aber auch das hat nicht viel mit uns zu tun – auch wenn ich mich gefreut habe.

Was ist passiert bei uns?

Viele haben hinter den Kulissen **viel gearbeitet**: im Sekretariat, in der GL, in der Fraktion, in Kommissionen im Landrat, im Landratssaal, in Gemeinderatssitzungen, in Gerichtssälen, im Gemeindeparlament in Glarus Nord, an SP-Anlässen wie einer spannenden Matinée zur alpinen Brache, am SP-Beizli vor der Landsgemeinde, an Raumplanungsanlässen in allen drei Gemeinden, an Diskussionen zum Migrationspapier, an SP-Schweiz-Anlässen, etc. etc. Aber hat man viel davon in der wahrgenommen? Eher nicht, oder?

Und? Nimmt man uns in der Öffentlichkeit wahr?

- wir werden gefragt (manchmal sehr ärgerlich; von jungen, lernenden Journalisten, denen man alles erklären muss und dann noch sicherstellen muss, dass sie nichts Falsches schreiben...).
- aber was lassen wir über uns hören?

An der Landsgemeinde stimmte man über Dinge ab, die wir im Hintergrund angetrieben haben:

- **ÖV-Verbesserungen** (wir bekommen nicht so viel, wie wir wollten, aber viel mehr als wir vor 5 Jahren erhofft haben). Der ÖV wird immerhin schon als Grund für die Verschlechterung der Kantonsfinanzen genannt – obwohl noch nichts passiert ist und erst ab 2014 geplant ist...
- **Schulsozialarbeit** wurde auch v. a. von unseren Leuten gepuscht (wir müssen zwar fürs Budget nochmals um die Leute kämpfen)
- endlich ein vernünftiges **Stipendiengesetz**

Was wollen wir nun?

- wollen wir, dass wir Dingen endlich zum Durchbruch verhelfen (kleine Schritte? Bewegung „in die richtige Richtung“).

Oder wollen wir Medienrummel (und dann vielleicht gar keine Folge dazu haben - wie selbstkritisch unsere Reaktion zu den Electrolux-Entlassungen gezeigt hat).

Oder die Frage anders gestellt:

- werden wir gewählt für kleine Schritte oder für Medienrummel?

Ich bin überzeugt, dass unsere Mitglieder auch die Arbeit im Detail wollen – und ich sage Euch: Wir sind recht erfolgreich im Arbeiten und im richtigen Moment am richtigen Ort Einfluss nehmen – aber leider hört das niemand und kann auch nicht gehört werden. Oft ist es sogar so, dass wir uns untereinander sagen, dass wir lieber nicht sagen, dass das aus unserer Seite kommt, sonst sind die Bürgerlichen plötzlich noch dagegen... (diese stellen es dann so dar, dass dank ihrer Unterstützung etwas verändert werden konnte – obwohl sie vorher lange Jahre dagegen waren, wenn wir es gefordert haben... Beispiele: Kinderbetreuung, Schulsozialarbeit, sogar ÖV u. a.).

Oder nochmals anders – provokativer – gefragt:

- werden wir gewählt, wenn wir keinen Rummel machen?

Da diskutieren wir immer wieder: Müssen wir nicht auch irgendwie im Kampf um Medienaufmerksamkeit manchmal auffälliger sein – auch wenn es DIESMAL keinen Einfluss hat.

Ich meine, wir brauchen beides:

- stille, konsequente Arbeit
- **UND** Aufmerksamkeit

Am besten ist beides kombiniert. Und am besten möglichst direkt zum Stimmvolk: Und da haben wir je einen Grossefolg und einen Misserfolg verbucht:

Misserfolg:

Es gelang uns nur schwer, für etwas Einfaches wie die Erbschaftssteuer Unterschriftensammler zu motivieren und Unterschriften im Glarnerland zu sammeln. Sind wir uns nicht mehr gewöhnt mit dem Volk zu reden oder wollen wir uns dem nicht mehr stellen? Da bin ich schwer enttäuscht. Immerhin etwas über 100 Unterschriften scheinen wir zusammen gekratzt zu haben...

Und umgekehrt haben wir einen Grossefolg buchen können: Kommunikation nicht nur über die Medien, sondern möglichst direkt mit den Mitgliedern und mit dem Volk. Wir haben am Samstag vor der Landsgemeinde einen viel beachteten Stand gehabt. Wir haben da viele, viele spannende Kontakte mit Mitgliedern, Sympathisanten, und normalem Volk gehabt. Das brauchen wir unbedingt! Da freue ich mich, dass der Anlass nächstes Jahr wieder stattfindet. Toll.

Ich freue mich jedenfalls wieder auf
- viele fleissige Bienen und andere Arbeitstiere im Hintergrund
- mehr Mut für Auftritte in der Öffentlichkeit – auch wenn sie manchmal umstritten und auch wirkungslos verpuffen. Aber exponieren wir uns!

So danke ich allen für Ihr Engagement im vergangenen Jahr

- meinen Kolleginnen und Kollegen in der GL
- allen gewählten Behördenmitgliedern, allen Parlamentariern und allen Richtern
- allen Helfern im Hintergrund
- und Euch allen fürs Vertrauen

und freue mich auf ein engagiertes 2013 – das schon die Vorbereitung fürs Wahljahr 2014 sein wird!